

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

7. Die sorgfältige, gläubige und treue Wahrnehmung und Anwendung der Gnade. Es. 48, 18.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668)

8. Mein Jawort hast du nun bekommen; so nim mein Herz nur gänzlich ein: Es soll nicht fernier dir genommen, und also nicht mehr meine seyn. Herr, halte mich bey dem Versprechen, und laß nichts mehr den Vorsatz brechen. Ach! gib mir auch Vollbringungskraft, wie du das Wollen mir gegeben: du bist es, der ein ander Leben, ein rein und neues Herze schaffst.

9. So laß mich ganz an mir verzagen, und nicht auf meine Kräfte sehn: auf dich allein laß mich es wagen, und nur ganz unermüdet sehn; damit ich niemals mehr zurücke auf Freud' und Welt-Lust wieder blicke, auch keinem, der mich hindern kann, Gehör und Eingang fernier gebe; nein, nein, ich bleibe, weil ich lebe, ja ewig dir nur zugethan.

7. Die sorgfältige, gläubige und treue

Wahrnehmung und Anwendung der Gnade. Es. 48, 18.

Mel. Mein Vater zeuge mich: Hilf, Jesu! daß ich stets auf dein Gebot nur merke, und immer unverrückt auf dich im Glauben schau, daß ich den Friedens-Grund niemals auf meine Werke, vielmehr nur stets auf dich u. deine Gnade bau.

2. Ach gib mir großen Ernst, nach dir, mein Heil, zu fragen! O bringst ich stets in dich mit innigster Begier! O möcht ich mich mit dir, mein Schatz, nur immer tragen! Ach merkt ich unverrückt auf deine Gnad' in mir!

3. O merkt' ich auf mein Herz, wenn sich die Feind erheben! Ach schrie ich da so bald zu dir um Gnad' und Kraft! O laß mich keinem Feind Quartier und Vorschub geben, es werd' ein ieder bald zum Tode fortgeschafft.

4. Hilf, daß ich doch nur

nur stets die Gnade recht gebrauchte, wenn mich dein guter Geist erwecket und bewegt, sie sey mir groß und werth, und daß sie nicht verlauche; so werde sie so bald auf Bucher angelegt.

5. Ich müsse da nur stets bald alles andre lassen, wenn mich die Gnade zieht, ich müsse bald nur sehn, daß ich viel inniger dich könn' im Glauben fassen, bis ich mich kan mit dir vollkommen eines sehn.

6. O mache mein Gefühl und Auge zart und helle, daß ich das kleinste bald, was mich verhindert, seh', und immer brünstiger mich nah' zu deiner Quelle; ach laß nichts träges ein, wie ich so sehnlich fleh'!

7. Gib stete Wachsamkeit, die deinen Wink bemerke, gib Treu, gib Folgsamkeit so bald aufs erste Wort, und dadurch mehr in mir dein Licht und deine Stärke, und

führe Tag für Tag dein Werk nur weiter fort.

8. Wer immer auf dich merkt, und dir allein nur lebet, dem fehlt es nie in dir an Seelen-Ruh und Kraft: der ist nur selber schuld, der stets in Unruh schwebet, weil er noch ohne dich bald die, bald jenes schaft.

9. Du stehst stets vor uns, was nützlich uns zu lehren, du leitest uns, o Herr, allhier zu Weg und Steg: wenn wir dich nur mit Treu und Folgsamkeit verehren; so gehen wir gewiß den sichern Friedens-Weg.

10. O schränke mich, mein Hirt, auf deinen Friedens-Wegen nur immer enger ein, und zeig' es eilend an, (oft weiß ich selber nicht, was Unruh will erregen,) damit mir ja nichts mehr den Frieden stören kann.

11. Es soll dein Frieden ja den Wasserströmen gleichen, und groß